

Demokratie für Deutschland: Von unwahlbaren Parteien und einer echten Alternative

Von Timo Rieg

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook

Timo Rieg


DEMO für KRATIE DEUTSCH LAND


Von
unwählbaren Parteien
und einer

~~echten~~ Alternative



BERLINER KONSORTIUM

 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #35562 in eBooks Veröffentlicht am: 2013-07-29 Erscheinungsdatum: 2013-07-29 File Name: B01A00MUNY | File size: 49.Mb

Von Timo Rieg : Demokratie für Deutschland: Von unwahlbaren Parteien und einer echten Alternative before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Demokratie für Deutschland: Von unwahlbaren Parteien und einer echten Alternative:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Herausfordernd, unterhaltsam und mal was völlig Neues Von Bildungspolitik Die Idee wird es schwer haben - das sieht man an den Diskussionen dazu, z.B. auf Telepolis. Aber vom Klappentext oder dem hier veröffentlichten, etwas sehr kurzen Werbetext, kann man nicht verstehen, wie sehr das Konzept von Rieg Hand und Fuß hat. Zunächst mal: der Autor

präsentiert nicht gleich "seine Idee" als toll und allein seligmachend. Sondern er analysiert die Probleme der Parteienherrschaft - und zwar viel grundlegender, als das manch prominenterer Autor tut. Er benennt auch viele Reformvorschläge, die in der Fachdiskussion verhandelt werden (ich kenne die Literatur dazu nicht, aber Riegs Literaturverzeichnis weist jede Menge ganz aktueller Bücher und Aufsätze aus). Auch die "aleatorische Demokratie", die auf der Auslosung von Stellvertretern beruht, erläutert er zunächst allgemein, ohne sie für sein Modell zu vereinnahmen. Erst ab Seite 148 kommt dann sein eigener Vorschlag. Und das ist nicht zu spät und die Seiten davor sind kein Füllstoff, sondern notwendige Hinführung. Im Detail kann man dann vieles kritisch sehen, das schreibt der Autor sogar selbst. Weil es eben an Erfahrungen fehlt, denn die von ihm vorgeschlagene Kombination von ausgelostem Bürgerparlament (das auch noch jede Woche neu zusammengesetzt werden soll), direkt gewählten Spitzenpolitikern und der Möglichkeit einer Volksentscheidung oder Referendum direkt Gesetze zu beschließen, das gibt es noch nirgends. Das Schöne ist: es geht Timo Rieg ganz offensichtlich wirklich um Inhalte, um Politik, um eine bessere Organisation des Zusammenlebens. Es geht ihm nicht um "sein Modell" (dem er charmanterweise noch nicht einmal einen Namen gegeben hat). Von den zitierten online-verfügbaren Aufsätzen, z.B. von Prof. Buchstein, habe ich mir einige angesehen, und ganz offensichtlich ist die Idee ausgeloster Entscheider alles andere als eine verrückte Utopie. Dass es schwer sein wird, Mitstreiter für das Losverfahren zu finden, weiß der Autor selbst und schreibt es auch so. Denn: niemand kann sich dabei einen attraktiven Posten angeln, besonderen Einfluss geltend machen, gar Karriere machen. "Demokratie für Deutschland" ist weniger ein hochtrabender, gar berheblicher Titel, als viel mehr eine wirklich spannend zu lesende Gedankenprovokation. Kurzweilig und immer mal wieder mit mehr oder weniger verstecktem Witz, locker oder sagen wir: souverän. Man merkt jedenfalls, dass sich der Autor schon lange mit Demokratie beschäftigt, und dies nicht als Politologin, sondern als Biologin. Als solcher bräutet er gerade im zweiten Kapitel vieles ganz gehörig gegen den Strich. Für ihn sind Parteien offensichtlich auch nur eine Form von Rudelbildung mit dem Kampf um die Alpha-Position. Kostprobe: "Eine Staatsform ist nichts anderes als ein Turnierrahmen zur Bestimmung der Bosse. Ob ich mir dazu ein großes Geweih wachsen lasse oder meine Rhetorik schärfe, ist einerlei, es muss halt zu den Turnierregeln passen. In einer parlamentarisch-repräsentativen Parteiendemokratie ist ein Geweih nicht sehr zweckdienlich..." Ich habe es mit Genuss und viel Gewinn gelesen. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Revolutionäre Idee, locker und verständlich dargelegt. Von darkgob Mein Vorrezensent hat im Prinzip alles gesagt, ich möchte mich der Meinung ohne Einschränkung anschließen. Erwähnenswert wäre jedoch noch, dass Timo Rieg mit seiner Idee nicht allein dasteht, sondern diese vor allem im englischsprachigen Raum auch stark diskutiert wird. Eine wunderbare Übersicht aller Autoren, Bücher und News zum Thema, welche die Lektüre zu Riegs Buch wunderbar ergänzen, finden sich auf dem Blog equalitybylot.wordpress.com.

Kurzbeschreibung Politik ist immer Herrschaft für das eigene Wohl - zu Lasten der Allgemeinheit. Daran ändert auch die coolste Partei und der netteste Politiker nichts. Der Schaden fürs Volk lässt sich nur begrenzen, indem die Politikerherrschaft begrenzt wird. Statt Berufspolitiker für vier Jahre in den Bundestag zu entsenden, die dann Gesetze machen und der Regierung die Macht sichern, sollen ganz normale Bürger für jeweils eine Woche per Zufallslos als Volksvertreter bestimmt werden. Die Regierung wird direkt gewählt, jeder Quereinsteiger darf sich bewerben. Und mit Referenden und Volksentscheiden besteht jederzeit ein Korrektiv. Klingt ein wenig verrückt? Alle drei vorgeschlagenen Verfahren echter Demokratie sind lange erprobt, das Auslosen von Parlamentariern schon seit 2.500 Jahren. Und der Gedanke, was alles möglich wäre, wenn Lobbyismus und Vetternwirtschaft keine Chance mehr hätten, lässt einem die Tränen kommen. Diese eBook-Version ist wegen eines früheren Redaktionsschlusses nicht identisch mit dem gleichnamigen Print-Buch, enthält aber drei Zusatztexte. Kurzbeschreibung Politik ist immer Herrschaft für das eigene Wohl - zu Lasten der Allgemeinheit. Daran ändert auch die coolste Partei und der netteste Politiker nichts. Der Schaden fürs Volk lässt sich nur begrenzen, indem die Politikerherrschaft begrenzt wird. Statt Berufspolitiker für vier Jahre in den Bundestag zu entsenden, die dann Gesetze machen und der Regierung die Macht sichern, sollen ganz normale Bürger für jeweils eine Woche per Zufallslos als Volksvertreter bestimmt werden. Die Regierung wird direkt gewählt, jeder Quereinsteiger darf sich bewerben. Und mit Referenden und Volksentscheiden besteht jederzeit ein Korrektiv. Klingt ein wenig verrückt? Alle drei vorgeschlagenen Verfahren echter Demokratie sind lange erprobt, das Auslosen von Parlamentariern schon seit 2.500 Jahren. Und der Gedanke, was alles möglich wäre, wenn Lobbyismus und Vetternwirtschaft keine Chance mehr hätten, lässt einem die Tränen kommen. Diese eBook-Version ist wegen eines früheren Redaktionsschlusses nicht identisch mit dem gleichnamigen Print-Buch, enthält aber drei Zusatztexte. über den Autor und weitere Mitwirkende Timo Rieg (Jg. 1970) ist Diplom-Biologin und Diplom-Journalistin und arbeitet seit über 20 Jahren als Publizistin (www.journalistenbuero.com); bisher hat er 15 Bücher veröffentlicht. Mit Demokratiereform beschäftigt er sich seit Ende der 90er Jahre und hat dazu zahlreiche Fachbeiträge veröffentlicht. Unter dem Namen Youth Citizens Jury hat er eine auf Auslosung der Teilnehmer beruhende Methode für Jugendpartizipation erprobt. Aktuelles zu Politik und Demokratie bloggt er auf www.Timo-Rieg.de, Notizen zum Journalismus als Herausgeber auf

